

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 133. | Samstag den 29. August 1896. | 57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die K. Pfarrämter.
Montag, 7. Sept. vorm. 9 Uhr theolog. Disput. im
Dekanatshaus.
K. Dekanatamt: Gef.

Privat-Anzeigen.

Volks-Verein Waiblingen.

Montag Abend 8 Uhr
bei **Gürkle z. Stuttgarter Hof.**
Wegen einiger wichtiger Besprechungen erwartet zahl-
reiches Erscheinen
der Ausschuss.

Missionshaus in Waiblingen.

Am Sonntag, den 30. August,
Nachm. 2 Uhr und Abends 7.30:

Vortrag

von Missionar K. Ulrich aus Togo, Westafrika.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
J. Ulrich, Pred.

Waiblingen.

Empfehle

Mostzibeben

schwarze und gelbe.

Gustav Bezner.

2 gut erhaltene

Malagafässer

je 480 L. haltend hat billigst abzugeben.

Obiger.

Rüben-Accorde.

Am Donnerstag, den 10. September
Nachmittags 3 Uhr

wird das Herausheben, Ein- und Ausmieten, sowie Verladen
der Zuckerrüben auf

Rübenempfangsstation Waiblingen

im Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zuckerfabrik Stuttgart.

für Hausfrauen.

Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschachen und Wolle

von Günther & Voltemeyer in Zur Lust b. Hameln

nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,
Schlaf- und Pferdebedecken, Läufer, Teppiche, Strick-
garne etc.

Moderne Muster.

Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlauer bei
Karl Klenk beim Adler.

Wilhelm Wahler, Maschinenwerkstätte, Kommelshausen

empfehl
Wein- und Obst-Pressen
neuester Konstruktion,

Obstmahl-Mühlen
gefezlicht geschützt, in Schmiedeseisen und Eichenholzgestell,
verschiedener Größen, für Hand- und Kraftbetrieb,

Traubenraspeln bewährter Konstruktion,

Futterschneidmaschinen
mit 8 Schnittlängen für Fuß- und Handbetrieb, von
60-65 Mk.

Rüben-Mühlen,
neuestes System, gefezlicht geschützt und unübertroffen an
Leistungsfähigkeit und leichtem Gange unter weitgehendster
Garantie. Reparaturen jeder Art schnell und billig.

Press-Spindeln
jeder Stärke und Größe, nach neuester Uebersetzung, auch
ohne Uebersetzung liefere an Private und Fachleute billigst.
Hochachtungsvoll

Wilh. Wahler,
Mechaniker.

Blondin's offenes Spezialitäten-Theater auf dem Regelplatz.

Nur einige Tage.
Heute Samstag große Vorstellung.
Gymnastik; Musicalische Clowns; Japanesische Ba-
lansen; Klarische Spiele; Komische Scenen und Tänze und
Pantomimen.

Anfang 8 Uhr bei Beleuchtung.
Sitzplätze 40 Pfg., außer dem Kreis 20 Pfg.
Schüler und Kinder die Hälfte. — Die verehrl. Eltern werden
höflichst gebeten, den Kindern das Geld gest. mitgeben zu wollen.

Sonntag 2 brillante Gala-Vorstellungen
die erste um 1/24 die zweite um 8 Uhr.

Man bittet, diese Gesellschaft, welche erst kürzlich in Stuttgart,
Heilbronn, Ludwigsburg zc. unter außerordentlichem Besuch und Beifall
auftrat, nicht mit gewöhnlichen Jahrmärkünstlern vergleichen zu wollen.

Montag noch eine Vorstellung, Anfang 8 Uhr.
Es ladet achtungsvoll ein

Henry Blondin,
Direktor.

Volksfestlose

Hauptgewinne 15,000 Mk., 5000 Mk., 1000 Mk.
Ziehung am 30. September 1896.
das Loos zu 1 Mark empfiehlt

C. F. Buck.

Waiblingen.
Kaffeler
Safer-Kaffee,
 ärztlich empfohlen,
 = die Schachtel Mt. 1. — =
 zu haben bei
C. Villinger-Zeller.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0
 ist stets in größeren und kleineren
 Posten gegen entsprechende Pfand-
 sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Wielands
 Prinzessin Zwieback-Mehl
 bestes, billigstes und gesündestes
 Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist
 immer frisch zu haben ¹/₂ Kilo
 60 Pfg. bei
Chr. Wieland, Conditor.

Kataloge gratis
 und franco.

Alpaca-Bestecke haben silberweisse
 Unterlage, übertreffen **sämmtliche Con-**
currentenbestecke und ersetzen echt
 Silberbestecke.

ALPACA-BESTECKE
 1 Duzd. Esslöffel
 oder Gabeln (Faden) 85 Gr., Silberauflage M. 25.
R. Bernse Stuttgart
 Königstrasse 13 beim Schlossplatz

Waiblingen.
Samstag und Sonntag
Zwiebelkuchen
 bei neuem räsem Most, wozu
 freundlichst einladet
Schöllkopf, Frohnackerstr.

Dalma
 tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
 Schnaken und Flöhe
 in Zimmer,
 Küche oder Stallung
 unter
Garantie.
Nicht giftig!
 Dalma
 giebt es nur in
 mit 
 versieg. Flaschen
 zu 30 und 50 Pf.
Patentbentel
 unbedingt notwendig,
 hält jahrelang. 15 Pf.

Zu haben in der **Unteren Apotheke.**

Das Beste — Wirksamste
 gegen Bienensticker, Wanzen,
 Mücken, Flöhe, Ameisen,
 Blattläuse, Motten etc. ist das
 beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Thurmelin
 Solches
 ist nur in
 Gläsern zu
 haben zu 30 S.,
 60 S., 1 M.,
 2 M. und 4 M.

Thurmelin Spritzen
 fließen à 35 S. oder 50 S.,
 die einzig praktischen,
 mit größter Sprichkraft, welche
 das „Thurmelin“ in die entlegen-
 sten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch
 bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
 „Thurmelin“ ist stets vorrätig in
Waiblingen bei Gustav
Wagner; Apoth. Sträßle;
in Fellbach: Gustav Fritz;
in Winnenden: R. Sahn.

Waiblingen.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche
 wir während des langen Krankenlagers und beim Hingang
 unserer lieben Tochter und Schwester
Friedricke
 entgegennehmen durften, namentlich für die zahlreiche Be-
 gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für die tröstlichen
 Worte des Herrn Geistlichen, sowie für den erhebenden
 Gesang der Herren Lehrer und ihrer Freundinnen sagen wir
 unsern innigsten Dank.
 Im Namen der Hinterbliebenen
die trauernden Eltern und Geschwister
Johannes Reichstadt und Frau.

Grosse Geld- (Volksfest-) Lotterie
 des Württ. Rennvereins.
1854
 Gewinne
 nur
Geld,
 zu.
 Mk. 50,000
 darunter
 Hauptgewinne
 M. 15,000,
 M. 5000
 zc. baar.

Ziehung unabänderlich
 am 30. Septbr. 1896.

Loose à Mt. 1. — (für Wiederver-
 käufer 11 Loose 10 Mt.) empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Feyer, Stuttgart.



In Waiblingen zu haben bei der Expedition dieses Blattes,
 sowie bei Buchb. Hess und Kaufm. Scheffel.

Stuttgart.
Gold- u. Silber-
 Waren, neueste Muster, größte
 Auswahl besonders auch
Überzüge
 zu sehr billigen Preisen
 empfiehlt
Karl Munz,
 Goldarbeiter.
 früher Hirschstraße 5
jetzt Marktstr. 7

Zu jeder Jahreszeit
 ob Sommer ob Winter, kann sich
 Jedermann einen vorzüglichen, ge-
 sunden und billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
 in Extraktform. Viel besser
 und praktischer als Rosinenmost.
 Pro Portion zu 150 Liter Mt. 3.20
 In Waiblingen: Apoth. Marggraf.
 Winnenden: Apoth. Gmelin.
 Unterkirchheim: Apotheke.
 Fellbach: Apotheke.
 wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
 Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
 worauf ich genau zu achten bitte.

Waiblingen.
Das Oehmdgras
 von 40 M Baumgut im Rübseifen
 hat zu verkaufen.
G. Moritz.


**Hochzeits-
 Plüsch-
 Filzhüte**
 für Herren und
 Knaben
 empfiehlt zu den
 billigst. Preisen
D. Winter,
 Seidler,
 Schmidenerstr.

Waiblingen.
Jeden Sonntag frischen
Kuchen,
 sowie jeden Tag frisches
Hefen- u. Zucker-
backwerk
 empfiehlt
G. Naß, Bäcker.
 Bahnhofstr.
Neustadt.

3 schöne
Rigle, eine Gais
und einen Vock,
 beide hornlos und jährlich, hat zu
 verkaufen.
Glafer Hinderer.

Sie glauben nicht
 welchen wohlthätigen u. verschönernden
 Einfluß auf die Haut das tägliche
 Waschen mit:
Bergmann's Lilienmild-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
 (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat.
 Es ist die beste Seife für zarten,
 rosigen Teint, sowie gegen alle
 Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei
 Apotheker Marggraf und
Th. Schreiber.

Waiblingen.
 Sehr guten
Einmach-Essig
 empfiehlt
Friedrich Pfander.
 Waiblingen.
 Empfehle meine Agentur für die
 bekannte
Herren- & Damen-
kleiderfärberei
 sowie chemische Reinigung von
 Herrenkleider bei schönster und
 billigster Ausführung
Pauline Burger v. Adler.

Waiblingen
 Den Ertrag von 1 Viertel
Kartoffeln,
 hat zu verkaufen.
Christian Betsch.
 Waiblingen.
 Einen Wagen
Dung
 und einige Faß
Gülle
 hat zu verkaufen.
Moser, Metzger.

Waiblingen.
 Ein braves fleißiges einfaches
Mädchen
 von 14 bis 15 Jahren wird in ein
 gutes Haus gesucht.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Stellen finden
 geordnete Mädchen jeden Standes
 und jeden Alters fortwährend, auch
 sind einige Stellen ins Ausland
 vorgemerkt bei
Frau Westhäuser,
 Diensthoten-Bureau.

Waiblingen.
Mädchen-Gesuch.
 Ein solides Mädchen, das der
 bürgerlichen Küche vorstehen kann,
 findet bei einer kleinen Familie Stelle
Frau Westhäuser,
 Diensthoten-Bureau.

Suche 3 tüchtige
Plattenputzerinnen
 auf dauernde Accordarbeit.
 Ziegelei neben der Post, Waiblingen.
Schuster, Verwalter.

Waiblingen.
 Sehr schöne
Dresch-Brühe
 ist zu verkaufen.
 Ziegelei neben der Post
 Waiblingen.
S. Hess und Sohn.

Waiblingen.
 Ein ordentliches
Laufmädchen
 wird sofort gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.
 Helles und dunkles **Bullisches**
Lagerbier
 hat im Ausschank
Hölber, z. Schwane.

Württemberg.

— Wie jetzt als sicher anzunehmen ist, wird die Elektrotechnische und Kunstgewerbliche Ausstellung am Montag den 5. Oktober geschlossen werden.

Cannstatt, 26. Aug. Trotz günstigen Barometerstandes werden wir alltäglich von heftigen Regengüssen heimgesucht, so daß seit voriger Woche die Kartoffelkrankheit einen beängstigenden Charakter angenommen hat. Im benachbarten Münster z. B. giebt es Acker, deren Ertrag bis nahezu ein Drittel erkrankt ist und da zu der übermäßigen Rasse immer neuer Regen kommt, so ist die Hoffnung auf Besserung nur gering. — Auch bezüglich des Herbstes sind die anfangs hochgehenden Erwartungen auf ein sehr bescheidenes Maß zurückgegangen. Trauben in Übergroßer Menge aber noch ganz hart und in der Reife so weit zurück, daß kein Tag mehr verloren gehen darf, wenn die Qualität nur mittlerer Güte werden soll.

— Das helle und dunkle Bier der Brauerei Cannstatt S. G. Grüner ist auf der internationalen Ausstellung für Hygiene und Volksernährung in Baden-Baden in Folge seines reinen Geschmacks und dem Münchener und Pilsner Bier ähnlichen Characters und als Ersatz für diese Biere je mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Feuerbach, 27. Aug. Gestern Abend 9 Uhr wurde im Tunnel zwischen Feuerbach und Stuttgart ein junger Mann gefunden, dem der Fuß oberhalb des Knie's abgefahren war. Nachdem demselben auf dem Bahnhof Feuerbach ärztliche Hilfe zu Teil geworden war, wurde er ins Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht. Der Verunglückte war noch beim Bewußtsein und gab seinen Namen und seine Wohnung in Stuttgart an.

Ludwigsburg, 25. August. Der zu 277 Simri geschätzte Obstertrag der Kgl. Obstalleen in Osterholz, Thalacker und Berchenholz wurde heute Vormittag um die Summe von 763 Mk. versteigert, der zu 577 Simri tagierte Ertrag der städtischen Obstanlagen am letzten Samstag um die Summe von 1836 Mk. 40 Pf. verkauft.

Badnang, 27. August. (Blitzschlag, Obstertrag) Heute Mittag gegen 1 Uhr zog, trotzdem es morgens empfindlich kühl gewesen war, ein Gewitter auf, wobei der Blitz in dem eine halbe Stunde entfernten Strümpfelbach die Scheuer des Schultheißen und Gutsbesizers Mezger traf. Genanntes Anwesen brannte in kürzester Frist bis auf die Grundmauer nieder; der große, schöne Vieh- und Pferdebestand konnte noch gerettet werden. — Das hiesige Allmandobst, dessen Ertrag auf 1250 Simri geschätzt wurde, erzielte bei der Versteigerung einen Preis von 2383 Mk.; unsere Obstbäume, deren Behang je nach Lage und Sorte sehr verschieden ist, lassen im allgemeinen auf einen halben Herbst hoffen. Die Kartoffeln, welche quantitativ sehr viel versprechen, fangen infolge der häufigen Niederschläge an zu faulen.

Marbach, 27. Aug. Heute ging ein ziemlich schweres Gewitter verbunden mit Hagelschlag über unsern Bezirk nieder. Gegen 1 Uhr schlug der Blitz in dem benachbarten Poppenweiler in das Anwesen des dortigen Bauern Stuber, dessen Scheuer vollständig abbrannte, auch das Wohnhaus ist beschädigt. Bei den ungünstigen Wasserhältnissen daselbst darf es der Feuerwehr zum Verdienst angerechnet werden, daß sie das Feuer auf seinen Herd beschränkte. Gegen 700 Garben wurden ein Raub der Flammen; der Abgebrannte ist versichert.

Güglingen, 27. Aug. Die Eröffnung der neuerbauten Eisenbahn von Wauffen a. N. nach Güglingen, die morgen dem Verkehr übergeben wird, ist heute Nachm. in festlicher Weise vor sich gegangen. Ein Sonderzug, der Stuttgart 11.05 verlassen, brachte kurz vor 12 Uhr eine Anzahl von Ehrengästen nach Wauffen, darunter den Ministerpräsidenten Dr. Fehren. v. Mittnacht, Präs. v. Balz, Min. Rat Zuhan, Direktor v. Fuchs, die Oberfinanzräte v. Doppfel und Straker, den Erbauer der Bahn Bauat Schmolter, die Finanzräte Hörner und Klett u. a. Von Wauffen ging der mit Gewinden freundlich geschmückte Festzug 12 Uhr 05 Minuten ab. An den festlich besagten Stationen Hausen a. d. J., Meimsheim, Brackenheim, Frauenzimmern und Güglingen fand unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung herzlicher Empfang statt. An dem Endpunkt der Bahn, in Güglingen, wo der Zug nach 1 Uhr eintraf, fand in der Sonne ein gemeinsames, durch eine Reihe von Ansprachen belebtes Mittagsmahl statt. Reden wurden gehalten von Oberamtmann Gaath auf den König, von Gemeinderat Vogaller aus Brackenheim auf Ministerpräsident Dr. Fehren. v. Mittnacht. Letzterer hielt eine längere Rede über die Bedeutung der Lokalbahnen; Präsident v. Balz drückte die besten Wünsche für die Zukunft des Zabergaus aus. Nach 1/25 Uhr fuhr der Festzug wieder nach Brackenheim zurück, wo dann bei einem überaus zahlreich besuchten Festbankett noch einmal die allgemeine Befriedigung über die längst ersehnte Bahnverbindung zum Ausdruck kam. 2 Züge werden am Abend die Festteilnehmer von auswärts wieder nach Wauffen zurückführen. (Schw. M.)

Saigold, 26. August. (Verunglückt.) Bahnhofarbeiter B. vom nahen Ottenhof benützte gestern Abend 9 Uhr unerlaubter Weise zur Heimfahrt einen Güterzug (ohne Personenbeförderung) Bei Ottenhof, wo der Zug nicht hielt, sprang B. vom Wagen und zog sich hierbei derartige Verletzungen zu, daß heute im Bezirkskrankenhaus die Amputation eines Fußes und Armes vorgenommen werden mußte.

Saulgau, 27. August. Vorgestern mittag sprang einer im Dorfried Buchau arbeitenden Frau eine Krampfadern. Den nebenan arbeitenden Personen sagte sie kein Wort, sondern lief allein Buchau zu. In der Nähe der Stadt angekommen, fiel sie um und starb, noch ehe Hilfe geleistet werden konnte. Allgemeines Bedauern wendet sich der fleißigen und braven Frau zu.

— (Landtags-Ersatzwahl.) Als Kandidaten für die durch den Tod des Abg. Rapp nötig gewordene Landtagswahl für den N.-Bez. Saulgau soll das Zentrum, wie der „N. Albh.“ meldet, den Rechtsanwalt Dreher aus Ravensburg außersehen haben.

Waiblingen a. G., 27. Aug. Heute Mittag, ca. um 12 Uhr, entlud sich ein Gewitter über unsere Stadt, welches Schloßen mit sich führte, so daß die Tabakfelder fast vollständig verhagelt wurden.

Dehringen, 27. Aug. Gestern entluden sich über unserer Gegend wiederholte starke Gewitter mit andauernden Regengüssen. Bei einem derselben schlug nachmittags in Obersteinbach der Blitz in das Doppelhaus der Söldnerleute Maier und Bort, welches in Folge davon gänzlich abbrannte.

Geislingen, 26. Aug. Heute Nachts zwischen 12 und 1 Uhr ist das an der Hauptstraße nach Altenstadt gelegene Atelier des Photographen Wager, der erst seit kurzem sein Geschäft eröffnet hatte und zur Zeit verreist ist, samt wertvollem Inhalt vollständig niedergebrannt. Brandstiftung wird vermutet. — Heute Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr verwüstete ein furchtbares Hagelwetter die Markung der Gemeinde Söfen.

Leutkirch, 27. Aug. Heute früh zeigte sich die hintere Kette der bayerischen und Allgäuer Alpen und der Bregenzer Wald tief herab eingeschneit. Auf den Gipfeln der Borberge Stuiben, Rindalhorn, Hochgrat und Mittagspizze verschwand der Schnee im Laufe des Vormittags. Hier zeigte sich starker Reif und die Mäher fanden an manchen Orten Eis.

Bom Bodensee, 27. Aug. Der gestrige Witterungswechsel unterbrach die Döhrnernte abermals. Er brachte Regen und starke Abkühlung, und heute schauen die höheren Hüpter überm See schneebedeckt herüber. Sie geben Kunde von dem Ende des kaum zwei Monate langen Sommers dort oben. Schon vormittags brach ein heftiger Weststurm los. Er richtete in den Hopfenärten nicht unbedeutenden Schaden an, indem er viele Hopfenstangen knickte und ganze Drahtanlagen vollständig niederlegte. Auch viel unreifes Obst wurde von dem heurigen kargen Ertrag herabgeschüttelt. Nicht minder wild hat der Sturm im See getobt. Bei Bregenz sollen 3 Schifferboote gekentert sein, deren Insassen gerettet werden konnten. Von einem anderen Rahne wird aber mitgeteilt, daß seine Insassen, zwei Damen und ein Herr, ertranken. Die Damen hielten sich einige Zeit am umgekippten Rahne und sind dann gesunken. Länger wußte sich der Herr über Wasser zu halten. Dreimal kam er bis an die Pfähle des Hafens. Immer schlugen ihn die Wogen wieder zurück, bis er vor Anstrengung sank. (Aus Bregenz trifft die Nachricht ein, daß der Wiener Advokat Bondy bei einer Kahnfahrt auf dem Bodensee ertrunken sei.)

Nordheim, 27. August. (Die letzte Postfahrt.) Heute nehmen die Postfahrten zwischen hier und Brackenheim sowie Lauffen und Brackenheim ein Ende. Die beiden Postwagen, welche den Postverkehr besorgten, wurden von den Schulkindern festlich geschmückt. Auf der Einsteigseite des Lauffener Wagens war folgender Reim angebracht:

Lebt wohl ihr Wege und ihr Straßen

Ihr seht mich heut zum letztenmal,

Ihr hört das Posthorn nicht mehr blasen,

Die Dampfpfeif tönt im Zabertal.

— Der frühere Friseur und Rasierer Wolf aus Heilbronn, der auch als Athlet und Hundescherer sich sein kärglich Brot verdiente, ist in Bestheim einer unsinnigen Wette zum Opfer gefallen. Wolf, in dessen Hauswesen seit einiger Zeit Schmalhans als Küchenmeister fungierte, machte sich anheischig, zwei Duzend Knackwürste zu verzehren. Achtzehn konnte er richtig bewältigen, als sein Magen zerriß und sofort der Tod eintrat.

— Für Darlehenskassen. Aus dem Reichsgesetz vom 12. August 1896 sei folgende, das Gesetz betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889 abändernde wichtige Bestimmung hervorgehoben: Durch das Statut kann festgesetzt werden, daß der Gewinn nicht verteilt, sondern dem Reservefonds zugeschrieben wird. Hienach sind die Darlehenskassen nicht mehr gezwungen, auf die oft geringen Einzahlungen auf Geschäftsanteile Dividende zu verteilen.

— Auf der Biene jagd. Die „Kocherzgt.“ erzählt: Im Hirschbachtal soll dieser Tage auf einem Baum ein sehr schöner Bienenschwarm entdeckt worden sein. Es waren ihrer zwei, die ihn fassen wollten. In der Abenddämmerung stiegen sie auf den Baum, um die Bienen in einen Stock zu schütteln. Die Sache ging leicht von statten; als aber die beiden Bienenjäger in der nahegelegenen Wirtschafft den gemachten Fang näher ansehen wollten, da stellte es sich heraus, daß sie anstatt des vermeintlichen Bienenschwarms — ein großes Wespennest erbeutet hatten.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Aug. (Ausruf.) Das Komitee für eine Feier des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelms I. am 22. März 1897 erläßt einen Ausruf, in welchem aufgefodert wird, diesen Tag als Nationalgedenktag an allen deutschen Orten in würdiger, vaterländischer Weise zu feiern. Dem Komitee gehört auch Fürst Bismarck als Ehrenmitglied an.

Berlin, 27. Aug. Der Boss. Ztg. wird aus Konstantinopel gemeldet: Seit gestern Nachmittag 2 Uhr herrscht in Galata Revolution; die Ottomansche Bank wurde von Armeniern mit Bomben beworfen; es entstand eine allgemeine Schießerei und Schlächterei. In Blamotia liegen viele hundert Tote. Am Brückenkopf von Stambul fand ebenfalls eine Mezelei statt. Polizei und Militär blieben thatenlos. Die Straßen sind voller Leichen. Französische Matrosen wurden zum Schutze der französischen Botschaft ausgeschifft.

— Der neue Gewinner des Hauptgewinns der Berliner Ausstellungs-Lotterie ist ein Kaufmann Max Bauer in Berlin. Es hat sich bereits ein Liebhaber für den Gewinn (eine Zimmereinrichtung) gemeldet.

Eisenach, 27. Aug. Ein Wolkenbruch verursachte hier große Ueberschwemmungen.

— Eine vorzügliche Festinschrift hat ein dreizentneriger Schweinemehger am Turnfest in Bischofszell geleistet. Derselbe schrieb nämlich an sein Haus:

Man spricht von Venz und Liebe
Und lebt von Schweinskotielett,
Wenn umgekehrt man's triebe,
So würd' kein Mehger fett.

Aus Rheinland-Westfalen, 22. August. (Eine rohe That.) Die Inhaber einer Eisengießerei in Heiligenhaus bei Belbert haben einen Arbeiter, der gekündigt hatte und auf einer benachbarten Gießerei Arbeit nehmen wollte, derart mißhandelt, daß der bedauernswerte Mensch schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte und es fraglich scheint, ob er wieder arbeitsfähig wird. Nach der „Belberter“ und „Werdener Ztg.“ hat sich die Sache etwa folgendermaßen zugetragen: Die Besitzer der Wärschen Eisengießerei in Heiligenhaus, durch die Kündigung des Arbeiters in Aegerer geraten, ließen den Arbeiter auf ihr Komptoir kommen, verschlossen von innen die Thür, fielen über den Arbeiter her und mißhandelten ihn in scheußlicher Weise. Der Arbeiter, welcher seit längerer Zeit an einem schweren Bruchleiden litt, wurde mit Schlägen und Fußtritten gegen den Unterleib derart mißhandelt, daß er zusammenbrach und fast leblos nach seiner Kostwohnung gebracht wurde. Der sofort hinzugezogene Arzt konstatierte schwere Verletzungen am Unterleib. Die Bevölkerung ist über den Vorfall tief erregt und es ist auch zu einigen Exzessen gekommen.

— Deutsche Katholikenversammlung. Zum Präsidenten der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Dortmund ist Vandergichter, Reichs- und Landtagsabgeordneter Gröber von Heilbronn gewählt worden, zum ersten Vizepräsidenten Baron Dael v. Koeth, der Präsident des hessischen Bauernvereins, zum zweiten Würmeling-München.

Ausland.

Aus Wien, 26. Aug. wird gemeldet: Heute nachmittag wüthete ein heftiger Sturmwind. Durch einen abgerissenen mächtigen Baumast wurde eine alte Frau getödtet; durch herabfallende Dachziegel und Steine wurden mehrere Vorübergehende verletzt. — Wie die Blätter aus Lathach melden, hat dort in der letzten Nacht ein heftiges Erdbeben stattgefunden, das 3 Sekunden dauerte.

Wien, 27. Aug. Das russische Kaiserpaar ist heute Vormittags 10^{1/2} Uhr eingetroffen, von dem kaiserl. Kaiserpaare und sämtlichen hier anwesenden Erzherzogen und Erzherzoginnen herzlich begrüßt. Das Kaiserpaar begab sich unter stürmischen Huldigungen nach der Hofburg.

Aus Innsbruck 27. ds. wird gemeldet: Vergangene Nacht fiel bis ins Mittelgebirge herab Schnee. Stubai liegt im Schnee, Zyls bot heute früh ein ganz winterliches Landschaftsbild. Auch in Innsbruck fielen Nachts einzelne Flöcken.

Rom, 26. Aug. Wegen der in den brasilianischen Gebieten ausgebrochenen Unruhen sind drei italienische Kriegsschiffe nach den dortigen Gewässern abgegangen.

Rom, 27. August. In San Paolo (Brasilien) sind wieder Unruhen ausgebrochen. Die Italiener wurden im Theater angegriffen; beiderseits wurden Schüsse abgegeben; man zählt 10 Tote und 48 Schwerverwundete.

Paris, 25. August. In Mentone wurden 13 uniformierte italienische Kabetten, die aus San Remo kamen, durch beleidigende Zurufe der französischen Bevölkerung zum schleunigsten Verlassen der Stadt genötigt.

Konstantinopel, 27. August. Eine Anzahl armenischer Revolutionäre bemächtigte sich gestern Nachmittag gegen 2 Uhr des Gebäudes der ottomanischen Bank, tötete die Gendarmen, welche dasselbe bewachten und feuerten alsdann aus den Fenstern auf die Polizei. Das Gebäude ist noch in ihrem Besitz. In später Abendstunde brachen gleichzeitig in anderen Stadtvierteln Unruhen aus, welche den ganzen Abend andauerten. In Pera explodierte nahe dem Wachtthause von Galata Serai eine Bombe, durch welche mehrere Soldaten getödtet und verwundet wurden. Das englische Wachtschiff Buzzard ging von Therapia nach Konstantinopel ab, die französischen und italienischen Wachtschiffe thun dasselbe heute früh.

Konstantinopel, 27. Aug. (Ueber Wien.) Im Verlaufe der heuttigen Unordnungen wurden der Portier und 2 Beamte der Ottomanbank getödtet, ein Kassier schwer verwundet. Das Bankgebäude und die Beamten wurden von Polizei und Militär geschützt. Nach den Angaben der türk. Polizei wurde auch aus armenischen Häusern geschossen. Die Polizei erwiderte das Feuer, das bis in die späten Nachmittagsstunden dauerte. Sie wagte jedoch nicht, ohne Einmischung der Konsuln in die Häuser einzudringen. Die Armenier, deren man habhaft wurde, wurden niederknemacht. Die Mohammedaner rotteten sich, mit Knütteln bewaffnet, zusammen. Nach 3 Uhr Nachmittags begannen die Unruhen in Tophane und die Plünderung der armenischen Geschäfte in Galata in unmittelbarer Nähe der östreich-ungar. Botschaft. In Stambul fand eine Ansammlung statt, die das Militär zu zerstreuen suchte. Nach Angabe von Augenzeugen verhielten sich Militär und Polizei unthätig. In das Lyzeum von Galata-Serai wurde eine Bombe geworfen, wodurch 2 Personen getödtet, mehrere Hundert verwundet wurden. Die Toten und

Verwundeten wurden auf Lastwagen fortgeführt. Alle Geschäfte in Pera, Galata, Stambul sind geschlossen. Von 6 Uhr Abends durchstreiften mit Knütteln bewaffnete Mohammedaner alle Straßen. Flüchtlinge wurden verfolgt. Für die Nacht werden große Mezeleien befürchtet; die östreich-ungar. Post in Stambul ist gesperrt, das Postamt Galata wird von Matrosen bewacht. Die Ursachen der Unruhen lassen sich augenblicklich noch nicht vollkommen ergründen, auch ihre Ausdehnung ist noch nicht festzustellen, da aus vielen armenischen Vierteln jede Nachricht fehlt. Zahlreiche Straßen sind abgesperrt. Viele Offiziere retteten Armenier. Gerüchtweise verlautet, daß Albanesen, nach andern Angaben, daß Kurden die Bank angriffen (d. h. daß die Armenier fälschlich verdächtigt wurden). Die Bank unter den Europäern ist groß.

Aus London meldet man dem Berl. Vokalanz.: Cornelius Vanderbilt's älteste Tochter Gertrude, die über ein Mitgift von 20 Millionen M. verfügt, hat sich mit dem früheren Marineminister Whitney vermählt.

Athen, 26. August. Nachrichten aus Kanea zufolge, habe der französische Konsul dem Gouverneur erklärt, er werde, falls die Unruhen in Kanea fortbauern sollten, Matrosen landen lassen, um die christlichen Einwohner zu schützen.

Athen, 26. August. Die Türken griffen gestern die kretensischen Aufständischen bei Malevisti an, wurden jedoch mit einem Verlust von 14 Toten und 21 Verwundeten zurückgeschlagen. Man erwartete heute einen neuen Angriff.

New York, 26. Aug. Der New Yorker Dampfer „Moldawa“ stieß mit einem Eisberge zusammen und sank sofort, die Mannschaft konnte sich in Booten retten und wurde, nachdem sie zwei Tage auf offenem Meere umhergeirrt war, von einem anderen Dampfer aufgenommen.

— [Eisenbahnunglück als Schauspiel.] Unternehmende Yankee's veranstalteten, wie amerikanische Blätter berichten, bei Columbus in Ohio eine bisher wohl noch nie dagewesene Schaustellung, zu der sich aus nah und fern gegen 18000 zahlende Zuschauer eingefunden hatten. Die Schaustellung bestand in der Darstellung eines Eisenbahnunglücks, das dadurch erzielt wurde, daß man zwei leere Züge, jeder aus einer schweren Lokomotive und 4 Wagen bestehend, mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer die Stunde gegen einander rennen ließ. Die von den Zuschauern erhobenen Eintrittsgeldern ließen nach Abzug der Kosten den Unternehmern einen erklecklichen Gewinn, weshalb die letzteren beschlossen, auch die Bewohner anderer Städte mit ähnlichen Schaustellungen zu beglücken.

Sanibar, 27. Aug. Die Beschließung des Palastes Said Kalids begann heute Vormittag 9 Uhr und dauerte 50 Minuten. Während dieser Zeit wurde von den Kriegsschiffen Raccoon, Trusch und Sparrow eine starke Kanonade unterhalten. Die Anhänger Said Kalids hatten eine wohlbewaffnete Streitmacht hinter Barrikaden, die ein lebhaftes Feuer bis an's Ende unterhielten. Verluste unbekannt. Einzelheiten fehlen.

Sanibar, 27. Aug. Der Palast des Sultans und das alte Zollgebäude liegen vollständig in Trümmern. Ein dem Sultan gehöriger Dampfer schoß während der Beschließung auf die englischen Kriegsschiffe, wurde aber in den Grund gebohrt. Said Kalid und der Befehlshaber seiner Truppen, Sales, flohen in das deutsche Konsulat. Die an Land befindlichen englischen Matrosen sind zum Teil damit beschäftigt, das Feuer im Palaste zu löschen. Andere Abteilungen sammeln die Leichen der im Kampfe gefallenen Anhänger Said Kalids. Vereinzelt dauern die Kämpfe noch in der Umgebung der Stadt fort, wo Kapitän Rales mit 400 Mann, die sich Said Kalid nicht angeschlossen hatten, und mit 40 Marinesoldaten die hauptsächlichsten Straßen besetzt hält. Die Geschäfte stocken vollständig. Es ist unmöglich anzugeben, wann die Lage sich klären wird. (Eine amtliche Depesche aus Sanibar bestätigt diese Nachricht und fügt hinzu: ein Offizier wurde verwundet; dies ist der einzige Verlust der Engländer. Die Verluste Said Kalids sind beträchtlich. Hamud, ein Better des verstorbenen Sultans, wurde von den Engländern zum Sultan ausgerufen.) (Schw. M.)

— Heimgeschicht. Eine schwäbische Köchin kommt in die Schweiz in Stellung. In der Küche ihrer Herrschaft treiben die sog. Schwabentäfer ihr Unwesen. Die Gnädige wollte die neue Köchin necken und sagte: „Sehen Sie, da springen Ihre Landsleute!“ „O, bei uns heißt mer's Schweizer“ sagte gemüthlich die gefasste Schwäbin.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 30 Aug. 13. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.

(In der Christenlehre haben die konfirmirten Töchter zu erscheinen.)

Mein Ellenwarenlager unterstelle ich bis zum 15. September d. J. einem Ausverkauf und ist Jedermann Gelegenheit geboten seinen Bedarf zu Fabrikpreisen einzukaufen.

Eine große Anzahl Wollstoff, Flanell und Zikreste etc. werden zum halben Werte abgegeben.

Verkauf nur gegen bar; Musterabgabe findet nicht statt.

Gottlob Weis.